

Persönlich

Theo Frischknecht: «Der UHC Pfannenstiel ist meine zweite Familie»



Als Unihockey-Spieler ist Theo Frischknecht in seinem Element, hier im Spielertrikot des UHC Pfannenstiel.

So starte ich in den Tag vor einem Match:

Mein Morgen sieht immer gleich aus, egal ob ein Spiel ansteht oder ich ins Büro gehe. Nach dem Aufstehen geht es ab unter die Dusche, damit ich wach werde, ich bin nicht so ein Morgenmensch. Dann gibt es Frühstück, am liebsten ein Müesli. Meine Unihockey-Ausrüstung habe ich schon am Vorabend gepackt. Danach mache ich mich auf den Weg in die Halle.

Das mache ich als Erstes, bevor der Match losgeht:

Im UHC Pfannenstiel habe ich zwei Funktionen. Ich bin Trainer der U14 und spiele in der zweiten Mannschaft. Stehe ich als Trainer auf dem Platz, bin ich meistens viel nervöser, als wenn ich selber spiele. Denn als Spieler kann ich den Spielverlauf selbst beeinflussen. Als Spieler gehe ich zuerst in die Garderobe, sage Hallo zu meinem Team, ziehe mich um, gehe nochmals kurz an die frische Luft und dann besprechen wir unsere Taktik. Nach einem gemeinsamen Warm-up und dem Einspielen geht es dann los.

So sieht mein Ehrenamt beim UHC Pfannenstiel aus:

In diesem Jahr trainiere ich die U14-Junioren. Training (inkl. Krafttraining) ist drei- bis viermal

pro Woche und dauert jeweils circa 2½ Stunden. Und am Wochenende finden zusätzliche Matches statt. Zu sehen, wie es den Kindern Spass macht, Unihockey zu spielen, macht mir viel Freude. In der Mannschaft sind wir samt Goalies 32 Kinder. Ich bin der Trainings-Hauptverantwortliche, habe aber noch ein Trainer-Gspänli und zwei 14/18-Coaches, die mich unterstützen. Zusätzlich zu meiner Tätigkeit als Trainer bin ich auch aktiver Spieler der Herren 2. Mit dieser Mannschaft ist auch für mich Training angesagt, und zwar zweimal pro Woche mit zusätzlichen Matches am Wochenende.

Mein Traumberuf als Kind war:

Zuerst wollte ich Pilot werden. Als ich aber in der 4. Klasse am Zukunftstag meine Tante in ihrem Lehrerinnenberuf besuchte, war der Fall klar, ich wollte Lehrer werden. Es gefiel mir vor allem der Gedanke, den Kindern etwas beizubringen.

Das bin ich im Berufsleben:

In der Gemeindeverwaltung Maur arbeite ich in der Abteilung Präsidiales. Zuständig bin ich für die Einbürgerungen, bei den Gemeinderatssitzungen für die Vor- und Nachbereitung der Sitzung. Zudem betreue ich gemeinsam mit

meiner Arbeitskollegin die Social-Media-Kanäle und unsere Website, bin Praxisausbilder für den Lehrling unserer Abteilung, mache das Sekretariat der Kulturkommission und noch weitere administrative Arbeiten.

Darauf könnte ich im Alltag nicht verzichten:

Auf meinen «Pfanni-Flitzer». Mein kleines Auto hat diesen Namen, weil ich jeweils auch gleich meine Junioren aus Maur mit ins Training nach Egg nehme. Auch für meinen Arbeitsweg von Oetwil nach Maur bin ich mehr als froh, mein Auto zu haben.

Wichtiger als Geld ist mir:

Alles. Meine Familie, meine Freunde, Zeit miteinander zu verbringen und gemeinsam etwas Tolles zu erleben. Dazu braucht es kein Geld, es reicht schon, zusammen Unihockey zu spielen. Ich bin seit meinem sechsten Lebensjahr dabei, der UHC-Pfannenstiel ist meine zweite Familie.

Nach einem Match-Tag freue ich mich:

Auf mein Bett. Und auf etwas zu essen, denn ich esse gerne und viel. Im Winter am liebsten ein Fondue. Und auch mit Fajitas oder einer Lasagne macht man mich glücklich.

Diesen Traum möchte ich mir erfüllen:

Reisen – denn bis jetzt kenne ich vor allem Europa. Ich würde gerne die Welt entdecken, angefangen mit den USA, dann Asien.

Text: Stephanie Kamm
Foto: zur Verfügung gestellt

Name

Theo Frischknecht

Alter

21 Jahre

Lebt in

Oetwil am See

Beruf

Kaufmann EFZ, Sachbearbeiter Präsidiales, seit September 2023

Arbeitgeber

Gemeindeverwaltung Maur

Hobbys

Unihockey-Spieler der Mannschaft Herren 2 und Trainer der U14 des UHC-Pfanni. Mitglied der Sportkommission UHC. Alles ehrenamtliche Engagements. Liebt die Berge und fährt Ski.